

# Dürfen wir nicht mehr selbst entscheiden?

[www.entscheiden-sie-selbst.de](http://www.entscheiden-sie-selbst.de)

## Pressemitteilung

### **EU-Bürger sind aufgerufen zu Teilnahme an öffentlicher Konsultation für Überarbeitung der Tabak-Produkt-Richtlinie**

#### **Die Teilnahmefrist der EU-Konsultation läuft noch bis 17. Dezember 2010**

Berlin, 10. November 2010. Die EU-Kommission überarbeitet gegenwärtig die europäische Tabakproduktrichtlinie (2001/37/EC): Einheitspackung, Präsentationsverbot von Tabakwaren und Abschaffung von Zigarettenautomaten sind nur eine Auswahl der Maßnahmen, die demnach geplant sind.

Anlässlich einer Pressekonferenz heute in Berlin äußerten sich Vertreter betroffener Unternehmen, Händlerverbände und Gewerkschaften. Sie machten deutlich, dass diese Vorschläge Arbeitsplätze bedrohen und potentiell den illegalen Zigarettenhandel fördern. Gleichzeitig gibt es keinerlei Beweise, dass damit die Verbreitung des Rauchens verringert werden könnte.

„Mit ihren Plänen bevormundet die EU-Kommission Handel und Verbraucher in beispielloser Weise“, erklärt Rainer von Bötticher, Präsident des Bundesverbandes des Tabakwaren-Einzelhandels e.V. „Die vorgesehenen Maßnahmen vernichten zudem tausende Arbeitsplätze im Tabakfachhandel, Kiosken und Tankstellen.“ Der Zugang zu Tabakwaren soll beschränkt werden durch ein konsequentes Präsentationsverbot. Demnach würden Zigaretten und andere Tabakprodukte aus den Regalen unter den Ladentisch wandern. Ob Tabakwarenfachgeschäft oder „Laden an der Ecke“, kleine Unternehmen werden durch solche Pläne in ihrer Existenz gefährdet. Für die Kunden bedeutet das längere Wege zum Produkt, zumal auch ein Verbot der 380.000 Zigarettenautomaten in Deutschland in Betracht gezogen wird.

„Organisierte Kriminalität wird das Vakuum füllen, das entsteht, wenn legale Verkaufsbzw. Bezugsstellen verschwinden“, so Carsten Zenner, Geschäftsführer des Bundesverband Deutscher Tabakwaren-Großhändler und Automatenaufsteller. Die betroffenen Verbände unterstützen sinnvolle Regulierung, besonders zum Schutz von Jugendlichen und Nichtrauchern, z. B. durch Einschränkungen des Rauchens in der Öffentlichkeit. „Doch die effektiv zugangsbeschränkten Automaten abzuschaffen, dient dem Jugendschutz in keiner Weise“, so Zenner weiter.

### **Tabakprodukte in Einheitspackungen**

In dem Maßnahmenkatalog der Europäischen Kommission findet sich auch die Einführung von einheitlichen, generischen Packungen. Demnach würden sämtliche Zigarettenmarken identisch aussehen, da sie nur noch in standardisierter Einheitsoptik vertrieben werden dürften.

### **Übergroße Bildwarnhinweise**

Unter den Vorschlägen, die von der EU erwogen werden, finden sich auch große, verpflichtende Bildwarnhinweise. Sie sollen fast die gesamte Packung bedecken. „Eine Vergrößerung der Warnhinweise auf den Zigarettenpackungen wäre die Einführung von Plain Packaging durch die Hintertür - beides führt im Ergebnis zu einem markenfreien Produkt“, erklärt Marianne Tritz, Geschäftsführerin des Deutschen Zigarettenverbandes (DZV).

### **EU fragt öffentliche Meinung ab**

Im Rahmen des EU-Konsultationsprozesses können alle EU-Bürger, Unternehmen, Regierungsstellen sowie andere interessierte Parteien bis zum 17. Dezember ihre Meinung zu den geplanten Änderungen einbringen. Obwohl jeder EU-Bürger aufgerufen ist, sich an diesem Prozess zu beteiligen, ist die Konsultations-Website nur auf Englisch verfügbar. Deshalb steht für Interessenten auf der Website [www.entscheiden-sie-selbst.de](http://www.entscheiden-sie-selbst.de) eine Einstiegshilfe in das EU-Onlineformular zur Verfügung. Dort gibt es eine deutsche Übersetzung des Konsultationspapiers und des EU-Fragebogens. Mit einem Flyer informieren die Verbände und Gesellschaften außerdem die in Deutschland betroffenen Einzelhändler.

[www.entscheiden-sie-selbst.de](http://www.entscheiden-sie-selbst.de)

[http://ec.europa.eu/health/tobacco/consultations/tobacco\\_cons\\_01\\_en.htm](http://ec.europa.eu/health/tobacco/consultations/tobacco_cons_01_en.htm)

### **Kontakt:**

Pressebüro der Initiative "Entscheiden Sie selbst"

Telefon: +49 (0)40 899 699-380

Fax: +49 (0)40 899 699-30

Email: [presse@entscheiden-sie-selbst.de](mailto:presse@entscheiden-sie-selbst.de)

Die Initiative „Entscheiden Sie selbst“ unterstützen der Bundesverband des Tabakeinzelhandels (BTWE), die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG), der Deutsche Zigarettenverband (DZV), der Verband der deutschen Rauchtabakindustrie (VdR), der Bundesverband Deutscher Tabakwaren-Großhändler und Automatenaufsteller (BDTA), Philip Morris GmbH, Bundesverband der Zigarrenindustrie e.V. (BdZ) und der Bundesverband deutsche Tabakpflanzer e.V. (BDT).